



*Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt,
und jeder, der lebt und an mich glaubt,
wird auf ewig nicht sterben.
Joh 11,25-26*

Gott, unser Herr, hat unsere Mitschwester,

Sr. Sabine, Gerlinde Kowatschich CCIM

**geboren am 25. Jänner 1936 in Peisching/Neunkirchen
gestorben am 22. April 2026 in Vorau**

im 91. Lebensjahr und im 51. Jahr ihrer heiligen Profess, nach langer Krankheit und gestärkt mit den heiligen Sakramenten der Kirche, zur Anschauung seiner Herrlichkeit gerufen.

Gerlinde Kowatschich wurde evangelisch getauft und konvertierte im Volksschulalter mit der ganzen Familie zum katholischen Glauben. Mit 22 Jahren folgte sie dem Ruf zum gottgeweihten Leben und trat in eine Gemeinschaft in Tirol ein. Wegen ihrer schwachen Gesundheit musste sie das Kloster wieder verlassen. Später kam es zu einem Aufenthalt in unserem Marienkrankenhaus in Vorau, während dem sie auch unseren Konvent kennen und lieben lernte. Ihre Kränklichkeit blieb aber bestehen, wie auch ihre Sehnsucht nach einem Leben der Ganzhingabe. Generaloberin Reginalda Jauk nahm ihr die Zweifel und ermutigte sie, trotz ihrer angeschlagenen Gesundheit, zum Eintritt in unsere Kongregation.

Ihr Eintrittstag fiel auf den 11. August 1973. Am 16. Mai 1974 erhielt sie bei der Einkleidung ihren Ordensnamen Sr. Sabine. Ihre Erste Profess feierte sie am 25. Oktober 1975. Als ausgebildete Handarbeitslehrerin arbeitete Sr. Sabine in den Jahren ihrer Ordensausbildung in der Näherei.

Zwischen 1975 bis 1983 war sie für die Reinigung und Versorgung des Ärztetraktes zuständig. Danach wechselte sie wieder in die Näherei und versorgte die Ordenswäsche. Auch privat nutzte sie ihr handwerkliches Talent zur Herstellung schöner Handarbeiten, mit denen sie ihren Mitschwestern und ihrer Familie, mit der sie eng verbunden war, Freude bereitete. Patienten, Mitarbeitern und Besuchern trat sie liebevoll und aufmerksam entgegen. In jüngeren Jahren spielte sie in ihrer Freizeit und bei ordensinternen Feiern Zither.

Sr. Sabines gesamtes Ordensleben war von Krankheit gezeichnet. Sie musste jahrzehntelang strenge Diät halten. Im Alter erschwerten immer häufiger schwere Arthrosen in den Fingergelenken ihre Arbeit. 2021 konnte sie schließlich keine Näharbeiten mehr verrichten. Die letzten Monate ihres Lebens verbrachte sie auf unserer ordenseigenen Pflegestation. Sie liebte die Stiftskirche und besuchte so lange es ihr möglich war die Heilige Messe im Stift Vorau. Ihre Sorgen und Nöte besprach sie mit Jesus, mit dem sie sich eng verbunden wusste. Am 08. Dezember 2018 durfte sie ihre Ewige Profess ablegen.

Wir danken Gott für Sr. Sabine, dass sie Teil unserer Gemeinschaft war und uns im Ertragen ihrer lebenslangen Gebrechlichkeit ein Beispiel gegeben hat.

Das Begräbnis ist am Montag, dem 27. April 2026.

13.30 Uhr Rosenkranz,

14.00 Uhr Requiem in der Kapelle der Vorauer Marienschwestern.

Anschließend bestatten wir ihren sterblichen Leib im Stiftsfriedhof in Vorau.

Totenwache halten wir am Sonntag um 19.00.